

Andere Weiterbildungen

Tätigkeiten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der internationalen Zusammenarbeit sind in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe tätig. Dazu zählen die Soforthilfe in Krisen- oder Katastrophengebieten und Programme zur nachhaltigen Förderung der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Entwicklung.

Mitarbeitende in der internationalen Zusammenarbeit (IZA) arbeiten für Nichtregierungsorganisationen, kirchliche Institutionen, staatliche und internationale Organisationen sowie für Unternehmen und Stiftungen. Die Einsatzmöglichkeiten sind je nach Organisation, Auftrag, Land und Fachgebiet verschieden und reichen von Aufgaben im Gesundheitsbereich über Landwirtschaft, Wasserversorgung und Bau- oder Transportlogistik bis hin zu Bildung, Wirtschaft, Menschenrechte oder Friedensförderung.

In der Regel sind IZA-Mitarbeitende hochqualifizierte Fachleute, die für Aufgaben in ihrem Fachgebiet eingesetzt werden. Meist übernehmen sie Management-, Projektleitungs- oder Koordinationsaufgaben in der Schweiz oder im Ausland, oder sie sind als Spezialisten vor Ort tätig. Dabei arbeiten sie eng mit Fachpersonen im jeweiligen Land zusammen.

In der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen IZA-Mitarbeitende Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, die Lebensbedingungen ihrer Bevölkerung nachhaltig zu verbessern und sich aus eigener Kraft wirtschaftlich, sozial, kulturell und politisch weiterzuentwickeln. Sie beteiligen sich beispielsweise am Aufbau von Bildungsinstitutionen, erstellen Wasserversorgungen oder Gesundheitszentren, etablieren umweltverträgliche landwirtschaftliche Anbaumethoden oder helfen bei der Schaffung demokratischer Strukturen mit. In der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung liegt der Fokus auf der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und der Nachhaltigkeit von Wertschöpfungsketten. Wichtige Themen sind dabei umweltschonende Produktionsmethoden und faire Arbeitsbedingungen.

In der humanitären Hilfe geht es darum, vermeidbaren Gefahren vorzubeugen oder die Folgen von Katastrophen und Konflikten zu lindern. IZA-Mitarbeitende sorgen zum Beispiel dafür, dass Notunterkünfte, Trinkwasser, Nahrung und sanitäre Einrichtungen verfügbar sind, organisieren Transporte von Menschen und Gütern, unterstützen die Infrastruktur in Bereichen wie Energieversorgung und Kommunikation oder bekämpfen Seuchen. Je nach Situation betreuen sie auch Menschen auf der Flucht oder Häftlinge.

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales



Ausbildung

Grundlage

Es gelten die Richtlinien der Bildungsinstitutionen.

Ausbildungsmöglichkeiten

Eine Übersicht über Aus- und Weiterbildungen im Bereich der IZA sowie Infos zu Einstiegsmöglichkeiten gibt es auf den Websites des Zentrums für Information, Beratung und Bildung für Berufe in der internationalen Zusammenarbeit (www.cinfo.ch) und des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA (www.eda.admin.ch/karriere).

Das EDA rekrutiert die Mitarbeitenden über zwei verschiedene Eintrittsverfahren mit unterschiedlichen Alters- und Profilanforderungen. Das Eintrittsverfahren I richtet sich an Personen unter 30 Jahren. Beim Eintrittsverfahren II rekrutiert das EDA gezielt erfahrenere Fach- und Führungskräfte inner- und ausserhalb des Departements, wobei keine Altersbeschränkung gilt. Die Durchführung der Eintrittsverfahren orientiert sich am Personalbedarf des EDA. Das Departement legt jährlich fest, ob und für welche Stellen ein Eintrittsverfahren I und/oder II durchgeführt wird. Daten und Zeitplan der verschiedenen Selektionsetappen publiziert das EDA online unter www.eda.admin.ch/karriere/IZA/eintrittsverfahren.

Voraussetzungen

Für eine Anstellung als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin in der internationalen Zusammenarbeit des EDA müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Hochschulabschluss auf Stufe Bachelor in den Bereichen Wirtschaft oder Finanzen
oder
- Eine höhere Fachprüfung (eidg. Diplom) oder ein Diplom einer höheren Fachschule in den Bereichen Wirtschaft, Personal, Verwaltung oder Finanz- und Rechnungswesen oder eine gleichwertige Qualifikation
sowie
- Niveau B2 in zwei Amtssprachen sowie Englisch
- Schweizer Staatsbürgerschaft
- Unbescholtener Leumund

Der Einstieg verläuft häufig über Praktika, Sozialeinsätze im Ausland und Volontariate im Umfeld der IZA, aufbauend auf eine Hochschulausbildung.

Für Jobs in anderen Institutionen und Organisationen der internationalen Zusammenarbeit gelten meist individuelle Anstellungsbedingungen.

Weiterbildung

Kurse

Angebote von cinfo, von den in der IZA tätigen Organisationen sowie von Hochschulen zu Themen im Bereich der IZA oder von Ausbildungsinstitutionen im jeweiligen Fachgebiet

Nachdiplomstufe

Angebote von Hochschulen im In- und Ausland zu diversen Themen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe, Gesundheit, Umwelt, Führungs- und Managementkompetenzen etc. wie z. B. Certificate of Advanced Studies (CAS) Internationale Zusammenarbeit

Berufsverhältnisse

Die Arbeitsbedingungen von Mitarbeitenden in der IZA variieren je nach Einsatzland, Organisation und Auftrag. Die Arbeitsverträge für Auslandstellen sind meist befristet, häufig auf zwei bis drei Jahre. Stellen am Sitz der Organisation in der Schweiz sind in der Regel unbefristet.

Die Rekrutierung von Mitarbeitenden bei humanitären Einsätzen ist zum Teil sehr kurzfristig. In Krisengebiete können Partner oder Partnerin und Kinder oft nicht mitgenommen werden.

Der Arbeitsmarkt ist geprägt von einer grossen Anzahl Interessenten und einem kleinen Angebot an Stellen.

Weitere Informationen

cinfo, Zentrum für Information, Beratung und Bildung für Berufe in der internationalen Zusammenarbeit
Zentralstr. 115
Postfach
2500 Biel/Bienne
Telefon: +41 32 365 80 02
www.cinfo.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Betriebsleiter/in einer diplomatischen Vertr...

17 / 0.626.4.0

Diplomat/in

17 / 0.626.5.0